1483—1485. Richard III. Er wird bei Bosworth besiegt durch einen Sprössling des Hauses Lancaster, Heinrich Tudor, Grafen von Richmond, welcher durch seine Heirath mit Elisabeth von York die Ansprüche beider Häuser zu vereinigen behauptet.

5. DER NORDEN UND OSTEN.

Dänemark, Norwegen, Schweden vereinigt durch die Calmarische Union (1397). Margaretha, Tochter Waldemars IV., Königin von Dänemark, vermählt mit Hakon VIII. von Norwegen, erhält nach Hakons Tode die Regierung für ihren unmündigen Sohn. Die Krone Schwedens wird ihr von den Ständen dieses Landes übertragen. Die Union dauert (von Schweden unterbrochen) bis 1524,

Russland, vom 9ten bis zum Ende des 16ten Jahrhunderts unter dem Hause Rurik, in viele Fürstenthümer getheilt (Grossfürst von Kiew); 200 Jahre unter der Herrschaft der Mongolen, durch Ivan III., den Grossen, den Begründer der einheitlichen Monarchie, 1480 befreit. Republik Nowgorod unterworfen (1478).

Polen unter den Piasten (840—1370) im Kampfe mit dem deutschen Reiche, mit den heidnischen Preussen (später dem deutschen Orden) und mit Russland. Der letzte König des Hauses Casimir der Grosse. Kurze Vereinigung mit Ungarn unter Ludwig dem Grossen. Ludwigs jüngere Tochter Hedwig vermählt mit dem Grossherzog von Litauen, Jagello, daher Polen und Litauen vereinigt unter den Jagellonen von 1386—1572.

Preussen im 13ten und 14ten Jahrhundert von dem deutschen Orden erobert, dessen Sitz seit 1309 in Marienburg. Blüthe des Ordens unter Winrich von Kniprode (1351—1382), dann allmählicher Verfall. Niederlage bei Tannenberg (1410) durch die Polen. Heinrichs von Plauen Tapferkeit bewirkt den günstigen ersten Frieden zu Thorn (1411). Der Aufstand des preussischen Landadels und seine Verbindung mit Polen führt den zweiten Frieden zu Thorn (1466) herbei: Westpreussen wird an Polen abgetreten, Ostpreussen bleibt dem Orden als polnisches Lehen.

Ungarn unter den Arpaden vom 9ten Jahrhundert, wo sie zwischen Karpathen und Sawe feste Sitze nehmen, bis 1301. Das Christen-